TikTok: Vom Tanzvideo zur Geldmaschine

Zehn Fakten zum zehnjährigen Jubiläum der chinesischen Kurzvideoplattform

PEKING. Als am 20. September 2016 in Peking die App „Douyin“ auf den Markt kam, konnte niemand erahnen, welche Dimensionen die Videoplattform einmal erreichen sollte. Heute ist Douyin, das außerhalb Chinas TikTok heißt, eine der am schnellsten wachsenden Social-Media-Plattformen der Welt: Rund zwei Milliarden monatlich aktive Nutzer gibt es, die dem Mutterkonzern ByteDance Milliardeneinnahmen bescheren. Zum Jubiläum haben die OÖN zehn Fakten über TikTok zusammengetragen.

15 **Sekunden** war die maximale Länge der ersten Videos, die auf TikTok hochgeladen werden konnten. Ausgelegt waren sie auf schnelle Unterhaltung, Musikclips und Tänze mit Lippensynchronisation. 2017 folgte die Erweiterung auf eine Minute, um Erstellern mehr Spielraum für Witze oder kleinere Erklärungen zu geben. Heute sind beim direkten Hochladen einer Datei bis zu 60 Minuten möglich. Wer das Video in der App selbst aufnimmt, ist auf zehn Minuten Länge begrenzt.

95 **Minuten** verbringen TikTok-Nutzer im weltweiten Durchschnitt jeden Tag auf der Plattform. Das sind rund 35 Stunden pro Monat. Wer TikTok verwendet, öffnet die App im Schnitt zwischen zehn und 18 Mal täglich.

18 **bis 34 Jahre** ist – weltweit gesehen – die Kernzielgruppe von TikTok, sowohl bei den Nutzern als auch bei jenen, die Inhalte erstellen. Aber auch bei Jugendlichen ist die Plattform äußerst beliebt: Laut dem aktuellen Jugend-Internet-Monitor wird TikTok von 64 Prozent der Elf- bis 18-Jährigen in Österreich verwendet. Was die Reichweite der sozialen Medien bei Jugendlichen anlangt, übertreffen nur die Messengerdienste WhatsApp und Snapchat sowie das Videoportal YouTube die chinesische Plattform.

2 **Milliarden** monatlich aktive Nutzer hat TikTok laut eigenen Angaben. Mehr haben nur Facebook (drei Milliarden) und YouTube (2,4 Milliarden). Der Löwenanteil der TikTok-Nutzer stammt aus China (rund 700 Millionen), ein beträchtlicher Anteil aus Indonesien (180 Millionen). In Europa sind es 200 Millionen.

8 **neue Nutzer** kommen statistisch gesehen jede Sekunde dazu. Das sind täglich an die 700.000 Neuanmeldungen.

0,4 **Sekunden:** In diesem Zeitraum, also binnen 400 Millisekunden, entscheiden Nutzer, ob sie ein Video auf TikTok anschauen oder nicht. Den dahinterliegenden Algorithmus, der Vorlieben genau kennt, hat die chinesische Plattform perfektioniert. Wer bei einem Video auch nur einen kurzen Moment zögert, signalisiert, Interesse zu haben. Daraus leitet TikTok personalisierte Inhalte ab, die Nutzern oft eingeblendet werden: zum Beispiel Koch- oder Heimwerkervideos. Dieses Prinzip galt damals als Novum in der Welt der sozialen Medien: Rasch zog die Konkurrenz (Instagram, YouTube, Snapchat) mit dem Kurzvideoformat nach und kopierte die algorithmische Empfehlungslogik.

120 **Milliarden** US-Dollar Umsatz erzielte der TikTok-Mutterkonzern ByteDance heuer im ersten Halbjahr, ein Plus von 30 Prozent zum Vorjahreswert. Der Nettogewinn betrug rund 20 Milliarden Dollar. Wachstumstreiber waren das Werbegeschäft auf TikTok und der expandierende Onlinehandel. In manchen Ländern können Nutzer über die App Produkte entdecken und kaufen.

77 **Prozent** der Erlöse generiert TikTok durch Werbung. Der Rest stammt aus In-App-Käufen und dem Onlinehandel.

2020 ließ **Indien** TikTok komplett blockieren, seither funktioniert die App dort für niemanden im normalen Mobilfunk- oder Festnetz. Andere Länder schlossen sich in den Folgejahren an, zum Beispiel Afghanistan, Iran und Nordkorea. Auf Diensthandys öffentlich Bediensteter in Österreich ist TikTok untersagt, in der privaten Nutzung nicht. Grund für Verbote oder Einschränkungen sind Bedenken bezüglich Datensicherheit und Spionagegefahr. TikTok wird ein enges Verhältnis zum Regime in Peking attestiert.

60 **Minuten**: Auf diese Dauer ist die tägliche Bildschirmzeit für TikTok-Nutzer unter 18 Jahren begrenzt. Jugendliche können aber einen Code eingeben und weiter Videos schauen. Jüngere Kinder (unter 13) benötigen eine Freischaltung bzw. den Code der Eltern. Kritiker halten diese Maßnahme und andere wie Pausenerinnerungen und Filter für potenziell schädliche Inhalte für Feigenblätter, da sie sich mit wenigen Klicks deaktivieren lassen. *(rom)*

TikTok: Vom Tanzvideo zur Geldmaschine

A) Vor dem Lesen

Arbeiten Sie gemeinsam mit Ihrer Sitznachbarin bzw. Ihrem Sitznachbarn zusammen. Stellen Sie Vermutungen an, worauf sich die folgenden Zahlen im Zusammenhang mit der Social-Media-Plattform TikTok jeweils beziehen könnten. Tipp: Es geht vor allem um die Nutzerinnen und Nutzer.

- 2 Milliarden: _____
- 95 Minuten: _____
- Acht: _____

B) Textbearbeitung

a) Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Unterstreichen Sie anschließend in einem zweiten Durchgang alle wichtigen Zahlen zu TikTok.

b) Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse aus Aufgabe A) mit dem Text. Korrigieren Sie diese, wenn notwendig.

c) Ordnen Sie den Zahlen in der Tabelle die korrekte Bedeutung zu. Tragen Sie dazu den richtigen Buchstaben ein.

(A) Anteil der Erlöse, der durch Werbung generiert wird

(B) Nettogewinn von ByteDance im ersten Halbjahr 2026

(C) Anteil der 11- bis 18-Jährigen in Österreich, die TikTok nutzen

(D) TikTok-Nutzerinnen und -Nutzer in China

64 Prozent	
700 Millionen	
20 Milliarden	
77 Prozent	

d) Beantworten Sie die Fragen mithilfe des Textes.

- Wie heißt die Social-Media-Plattform in China?
- Welchen Mechanismus kopierten andere Social-Media-Plattformen von TikTok?
- Weshalb ist TikTok auf Diensthandys öffentlich Bediensteter in Österreich verboten?

e) Erklären Sie den Zusammenhang zwischen der Funktion des Algorithmus und der Nutzungsdauer.

f) Nehmen Sie Stellung dazu, welcher Fakt Sie am meisten überrascht hat. Begründen Sie Ihre Wahl.



C) Weiterführende Aufgaben

a) Erstellen Sie mithilfe des Artikels einen Zeitstrahl, auf dem Sie die im Artikel genannten Meilensteine chronologisch eintragen.

b) Arbeiten Sie mit Ihrer Sitznachbarin bzw. Ihrem Sitznachbarn zusammen. Erstellen Sie gemeinsam mithilfe des Artikels fünf Quiz-Fragen mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Tauschen Sie Ihr Quiz mit einer anderen Gruppe und lösen Sie gegenseitig die neuen Fragen.

Lösungen

64 Prozent	**C**
700 Millionen	**D**
20 Milliarden	**B**
77 Prozent	**A**

- Wie heißt die Social-Media-Plattform in China? **Douyin**
- Welchen Mechanismus kopierten andere Social-Media-Plattformen von TikTok? **Den Empfehlungsalgorithmus**
- Weshalb ist TikTok auf Diensthandys öffentlich Bediensteter in Österreich verboten? **Wegen Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit und der Gefahr von Spionage**